

6. November 2022 - Zentralgottesdienst in Koblenz

Westdeutschland/Koblenz. Predigt, Sakramentsspendungen am Entschlafenen-Sonntag, Ernennung eines Bischofs (Follmann), Verabschiedung von zwei Bischöfen in den Ruhestand (Götte und Kreutz), Ankündigung eines Bezirksapostelhelfers (Pöschel) – der Zentralgottesdienst am 6. November 2022 bot viel Abwechslung. Bezirksapostel Storck erinnerte die Gläubigen an die Mahnung Jesu, die Liebe nicht erkalten zu lassen.

Berichte und Fotos zum Download

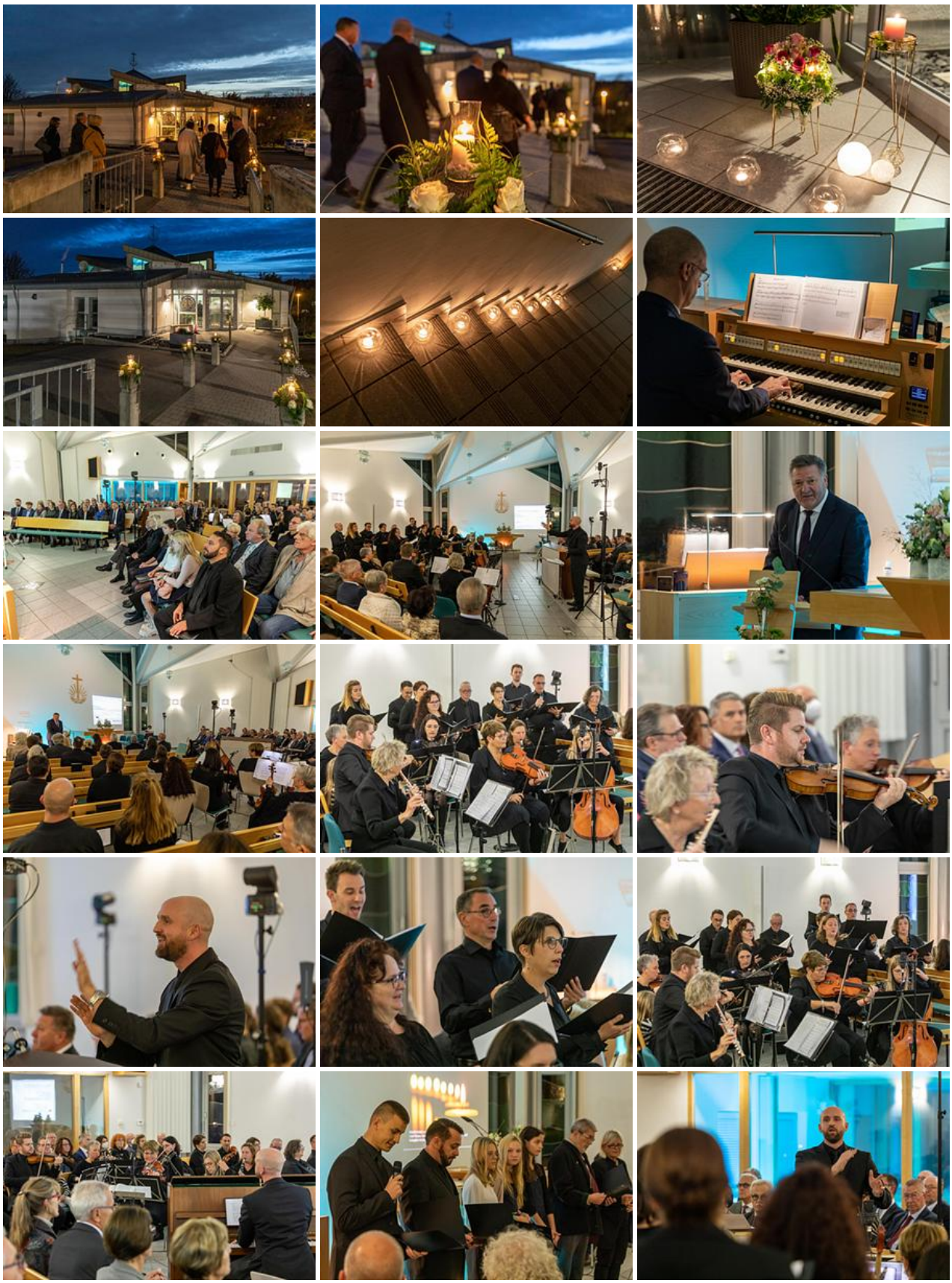
6. November 2022

Text: Frank Schuldt

Fotos: Frank Schuldt

2022-11-06 Koblenz_BA EGD_ZGD_Wechsel Bi Kreutz Götte Follmann_Nah1-7_SE.mp3

149668.26kb















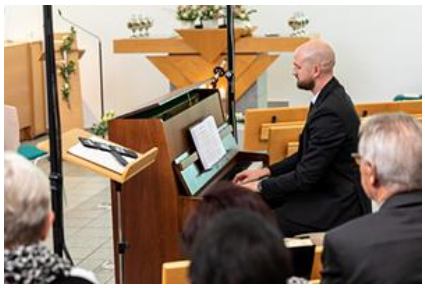










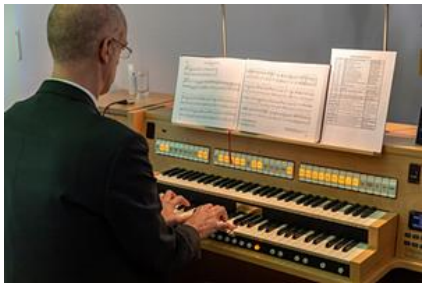











382





382
















382












382

382















Datum	6. November 2022
Ort / Land	Koblenz/Rheinland-Pfalz
Apostelbereich	Apostel Gert Opdenplatz
Gemeinde / Bezirk	Koblenz/Wiesbaden
Bibelwort	**Nahum 1,7** „Der Herr ist gütig und eine Feste zur Zeit der Not und kennt, die auf ihn trauen." (Nahum 1,7)
Lied	„Das Gotteshaus ist unsere Lust ..." (Nr. 382)
Begleiter	Apostel Dimitrios Dinz, Peter Kleine, Jeannot Leibfried, Stefan Pöschel, Gert Opdenplatz, Franz Wilhelm Otten, Wolfgang Schug, Thorsten Ziowski Bischöfe Manfred Bruns, Michael Eberle, Aramik Fadjian, Ralf Flore, Ulrich Götte, Peter Johanning, Gerd Kiselbach, Jürgen Kramer, Friedbert Kreutz, Karl-Erich Makulla, Rafael Mowesian, Rainer Sommer, Pascal Strobel, Ruud Vis,
Mitdienende	Bischof Götte, Bischof Kreutz, Apostel Opdenplatz
Ordinationen	
Beauftragung	
Ernennung	Bischof René Follmann



Westdeutschland/Koblenz. Pre-ßgt. Sakramentsspendungen am Entschlafenen-Sonntag. Ernennung eines Bischofs, Verabschiedung von zwei Bischöfen in den Ruhestand, Ankündigung eines Bezirksapostelhelfers – der Zentralgottesdienst am 6. November 2022 bot viel Abwechslung. Bezirksapostel Storck erinnerte die Gläubigen an die Mahnung Jesu, die Liebe nicht erkalten zu lassen.

„Wir haben heute viel vor", startete Bezirksapostel Rainer Storck in den die ejährigen Zentralgottesdienst. An diesem ersten Sonntag im November feiern die neuapostolischen Christen weltweit Gottesdienste für Entschlafene. Der Stammapostel und die Bezirksapostel spenden den Verstorbenen die kirchlichen Sakramente.

Doch zunächst wandte sich Bezirksapostel Storck mit einer Mahnung an die Gläubigen in seinem Arbeitsbereich. Er erinnerte daran, dass der Schreiber der Offenbarung der Gemeinde Ephesus vorhielt: „Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast" (Offenbarung 2,4). Zudem habe Jesus Vorzeichen für seine Wiederkunft genannt, unter anderem: „Und weil die Missachtung des Gesetzes überhandnehmen wird, wird die Liebe in vielen erkalten." (Matthäus 24,12).

Auf Gefahr aufmerksam machen

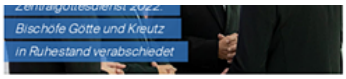


Westdeutschland/Koblenz. Der Zentralgottesdienst 2022 am 6. November fand am Entschlafenen-Sonntag statt. Daher war ein Schwerpunkt die Spendung der Sakramente für Verstorbene. Zuvor hatte der Bezirksapostel in der Predigt den langen Weg aufgezeigt, den einige Seelen zurücklegen müssten, bis sie die Güte und Gnade Gottes erkennen und erfahren können.

Grundlage für den Gottesdienst von Bezirksapostel Rainer Storck war das Bibelwort aus Nahum 1,7: „Der Herr ist gütig und eine Feste zur Zeit der Not und kennt, die auf ihn trauen." Nachdem er im ersten Teil der Predigt die Gemeinde ermahnt hatte, die erste Liebe nicht erkalten zu lassen, ging er im zweiten Teil auf das Bibelwort ein, das der Stammapostel den Aposteln für diesen Gottesdienst gegeben hatte.

Fürbitten um die Erkenntnis

Es gebe Menschen, führte der Bezirksapostel aus, die im Leben so viel Böses erlebt hätten, dass sie den Glauben an Gott und seine Existenz verloren haben. In diesem Zustand seien sie ins Jenseits gegangen und würden nun davon hören, dass Gott gut ist, den Menschen helfen und sie in die ewige Gemeinschaft mit ihm führen wolle. Es gelte jetzt, diese erste Erkenntnis anzunehmen. „Dann kann der Heilige Geist wirken, den Glauben an Gott und Jesus Christus wachsen lassen – bis zur Erkenntnis, dass man die Wiedergeburt aus Wasser und Geist erlebt haben muss, um in das Reich Gottes zu gelangen."



Westdeutschland/Koblenz. Im Rahmen des Zentralgottesdienstes in Koblenz (wir berichteten) am 6. November 2022 verabschiedete Bezirksapostel Storck zwei Bischöfe in den Ruhestand. Als Nachfolger ernannte er mit René Follmann einen neuen Bischof für den Bereich Ost.

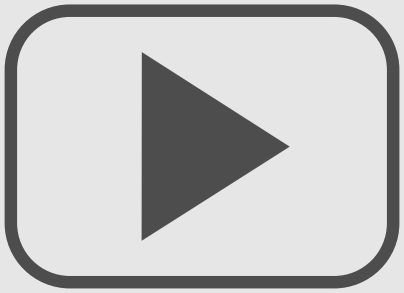
Die Gebietskirche Westdeutschland hat einen neuen Bischof: René Follmann, bislang als Evangelist in der Gemeinde Heiligenhaus (Bezirk Velbert) zu Hause. Er wird künftig an der Seite von Apostel Wolfgang Schug die neuapostolischen Christen in den Bezirken Hagen, Velbert und Wuppertal betreuen.

Der 44-Jährige ist Projektmanager in einem IT-Unternehmen, Gebürtig stammt er aus Duisburg und empfing 2004 seinen ersten Amtsauftrag als Diakon für die Gemeinde Heiligenhaus. 2005 wurde er Priester und 2012 zum Evangelisten ordiniert. Die Gemeinde betet er nun seit 15 Jahren, Bischof Follmann ist verheiratet und hat zwei jugendliche Kinder.

Ein Vorbild sein

„Mit 44 ist man noch nicht alt, aber auch nicht mehr jung", schmunzelte Bezirksapostel Rainer Storck bei seiner Ansprache zur Ernennung. „Aber in unserem Kreis der Apostel und Bischöfe bist du mit Abstand der Jüngste." Er habe in de n Zusammenhang an Paulus gedacht, der seinem jungen Freund Timotheus riet, ein Vorbild zu sein – im Wort, Wandel, in der Liebe und im

Youtube-Link



https://www.youtube.com/watch?v=T03j1YLzmIE